

Keine Diskriminierung im Studierendenrat!

Stellungnahme des AK Gleichstellung

Nach der letzten Sitzung des Studierendenrats vom **4. Mai 2020** möchte der AK Gleichstellung des Studierendenrats dazu Stellung beziehen.

Nachdem Mitglieder der LHG und der Juso HSG sich sexistisch und respektlos gegenüber dem GA und auch LGBTQ+¹ verhalten haben, sieht es der AK als unumgänglich, sich zu äußern.

Die Mitglieder des StuRA haben sich im Chat der digitalen Sitzung über Gendergerechte Sprache lustig gemacht und mansplaining zum Thema Gendern betrieben. Sätze wie "Du weißt aber schon woher das Wort Mitglied kommt" und "Stu*Ra" sind nur Beispiele.

Wir fordern deswegen eine öffentliche Entschuldigung von LHG und Juso HSG.

Eine Entschuldigung bei Einzelpersonen war zwar angemessen, reicht jedoch unseres Erachtens nach nicht aus. Von strukturell sexistischem Verhalten sind nicht nur Individuen, sondern Gruppen betroffen, weshalb eine Entschuldigung allgemein sein muss.

Das Problem des strukturellen Sexismus, sehen wir allerdings nicht nur in diesen Gruppen, sondern in allen Mitgliedsgruppen des StuRa. Wir rufen deswegen auch die anderen gewählten Gruppen zu einer Stellungnahme zu dem Vorfall und Thema auf.

Verhalten, wie in der letzten StuRa-Sitzung, als Humor bzw. Sarkasmus abzutun halten wir für falsch. Es führt zu einer Verharmlosung der Unterdrückung von Gesellschaftsgruppen. Es ist keine Entschuldigung, eine Äußerung als Sarkasmus oder als Witz zu bezeichnen.

Respektvolles Verhalten muss eine Selbstverständlichkeit sein und darf nie vom Kontext abhängig werden. Es sollte nicht Aufgabe der Betroffenen sein, wertschätzendes und angemessenes Verhalten immer wieder einfordern zu müssen.

Schon länger wird die Debattenkultur im StuRa als nicht angemessen empfunden und bildet einen unsicheren Raum für viele Studierende, besonders, wenn sie nicht als Mann, genauer gesagt als weißer cis-Mann² gelesen werden.

¹ LGBTQ (= Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer Questioning, wobei das „+“ die einfasst, die auch Teil der Queer Community sind. Dieser Begriff ist der oft verwendete Begriff).

² Cis bezieht sich auf Menschen, die sich mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei ihrer Geburt zugewiesen wurde.

Beiträge von gelesenen Frauen werden übergangen und nicht beachtet, Mitglieder werden generell unterbrochen und es hat sich eine von Männern dominierte Gesprächskultur etabliert. Wir sehen das als strukturelles und systematisches Problem, das sich durch alle Gruppen des StuRa zieht.

Wir als AK verurteilen solches Verhalten und fordern, dass die Mitglieder aller Gruppen im StuRa aufmerksam zuhören, alle zu Wort kommen lassen und respektvoll miteinander umgehen, unabhängig von Geschlechtsidentität, Sexualität, Herkunft und Hintergrund. Der StuRa muss ein sicherer Raum für ALLE sein, damit auch die Interessen aller Studierenden gut vertreten werden können.

Verfasste Studierendenschaften, Universitäten und die Rechtsordnungen, welche sie begrenzen, sind weiterhin nach männlichen Vorstellungen geprägte Räume. Sie inklusiver für alle Menschen zu gestalten, ist eine andauernde Aufgabe für alle.

Es ist überfällig, dass alle Hochschulgruppen sich dieser Gegebenheiten bewusstwerden, sich Gedanken zu ihren eigenen Strukturen und dem Verhalten ihrer Mitglieder und Vertreter*innen machen und aktiv an sich selber arbeiten.

Der AK Gleichstellung ist ein offener Arbeitskreis des Studierendenrats, der im Rahmen seines Mandats Themen der Gleichstellung, Abbau von Benachteiligungen und die Förderung von Vielfalt in und an der Universität behandelt. Insbesondere soll der Arbeitskreis einen offenen Diskurs über Gleichstellungsthemen ermöglichen.

Kontakt: akgleichstellung@lists.stura-tuebingen.de